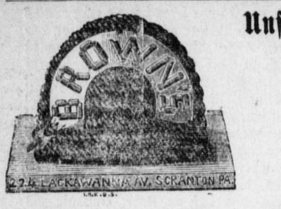

Unsere beste Waare zum Preise der billigsten.

Die billigeren Grade für beinahe nichts. Wir müssen unseren Sommervorrath von Stroh Hüten, Putzwaaren, Hemden-Taillen, Männer- und Knaben-Hüten, Halsbekleidung, Unterkleider, etc., reduziren. Haben daher die Preise sehr niedrig gesetzt.

Koffer und Handtaschen

ein wenig billiger wie anderswo.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr

Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

John Lentes,

Versicherungs-Agent,

No. 425 Cedar Avenue.

Repräsentirt die besten

Lebens-, Feuer- und Accident Versicherungs-Gesellschaften.

Distrikt-Agent für

Die Indiana Farmers'

Spar- und Leihe Gesellschaft.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

John Thiel,

Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt — **333 Penn Ave.**

William S. Millar,

Aldermann der 8. Ward,

Zimmer 4 und 5, Gebäude der Wasser Co.,

Ecke Wyoming Ave. und Centre Straße.

Telephone No. 134.

Amtsstunden: Von 7.30 Vorm. bis 9 Abends.

Collektionen eine Spezialität und prompte Begleichung garantirt.

Sprechen Sie bei mir vor. 19,3m

Welches ist das internationalste Heilmittel gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden?

Es ist das berühmte, unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

fabricirte, aerztliche Heilmittel:

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker."

Fabrikant Commerzienrath Dr. Richter, Firma F. Ad. Richter & Co., 17 Warren St., NEW YORK.

29 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**

12 Filialhaeuser. Eigene Glasshuetten.

25 u. 50 Cts.—In Scranton zu haben bei Carl Lorenz, 418 Lackawanna Ave., Matthew Bros., 320 Lacka. Ave., C. B. Shryer, 320 N. Main Ave., u. anderen Druggisten i. d. V. St.

$1750 kauft ein doppeltes Haus mit zehn Stuben in der 11. Ward, nahe Cedar Avenue. Vermiethet sich gut und ist eine gute Anlage. Bedingungen wie verlangt. Comegys & Franz, 424 Spruce Straße.

Land zu verkaufen.

180 Acker, ein Theil davon gutes Grasland, alles bewässert; liegt in Roaring Brook Township, westlich an die Farms von Max Phillips und Barney Slocum grenzend, an der Nordseite an das Land von Eckert und im Osten an John Mullen. Die Zahlungsbedingungen sind leicht und der niedrigste Preis des Landes ist acht Dollars. Es sind weder Kohlen noch Mineralien reservirt. Nähere Auskunft giebt John Staut oder auch in der Office des „Wochenblatt". 22,ba

Briefmarken Sammler.

Amerikanische Briefmarken werden umgetauscht gegen deutsche, beim 2ten Küchen-Chef William, Wyoming Hotel. 30,3w

Junge verlangt.

Ein aufgeweckter Junge, im Alter von 14—16 Jahren, um das Anstreichen und Tapezieren zu erlernen. Näheres bei Jakob Koßmann, 522 New Straße.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Für die verflossene Woche berichtet die Gesundheitsbehörde 45 Todesfälle.

— Fräuleins Gussie und Philopena Tropp reisten am Montag nach Atlantic City, wo sie sich 10 Tage aufhalten werden.

— Capitän C. Kopff vom Hamburger Dampfer „Palatia", besuchte Anfangs der Woche seinen Bruder Herrn F. F. Kopff für einige Tage.

— Frau Edward Siebecker und Sohn und ihre Schwester, Frl. Carrie Neuffer, werden den Monat August in Youngsville, N. Y., verbringen.

— Der Scranton Herold ist letzte Woche in den Besitz der Journal Publ. Co. übergegangen und wird mit dem Journal konsolidirt werden.

— Unverdaulichkeit hat stets unreines Blut zur Folge. Dr. August König's Hamburger Tropfen werden den Magen zu erneuerter Thätigkeit anspornen.

— Martin H. Gilgallon von Phelps Straße erhielt am Freitag in Sand Banks Schacht durch eine Gasexplosion schlimme Brandwunden, die jedoch nicht lebensgefährlich sind.

— Das Feuer am Sonntag Nacht war in dem Hause von A. H. Lowelle an McDonough Avenue und wurde mit kleinem Schaden vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht.

☞ Anheuser-Busch, Salvator, Dortmunder und Erlanger Biere in Flaschen zu verkaufen bei M. Schwartzkopf, Agent für Scranton und Umgegend. Telephone 3652. 24,3m

— Durch das Ausreißen seines Pferdes am Dienstag Morgen an Ost Market Straße, wurde Wm. Bright der wohlbekannte Wagenfabrikant vom Nordende aus der Kutsche geworfen und ziemlich stark verletzt.

— Die Steuerduplikate des Scranton Armen Distrikts sind am Freitag dem Collektor Arja Williams überreicht worden und sind jetzt fällig. Das Steuerduplikat für Scranton beläuft sich auf $68,857.83, für Dunmore auf $5,611.30.

☞ Während des heißen Wetters ist nichts besser als ein gutes und kräftiges Bier. Die Anheuser-Busch, Salvator, Dortmunder und Erlanger Biere werden in Flaschen verkauft bei M. Schwartzkopf, Agent für Scranton und Umgegend. Telephone 3652. 24.3m

— Herr und Frau Henry Bockroth traten am letzten Samstag ihre Rückreise von Europa an und werden im Laufe der nächsten Woche hier erwartet. Herr und Frau Fritz Wagner werden am 24. August von drüben abdampfen und bis zum 1. September in New York eintreffen.

— Stanislaus Kwapick und Frau Josephine Kaupski wurden am Dienstag Nachmittag verhaftet, weil sie von Shenandoah durchbrannten und ihre resp. Familien im Stich ließen; sie wurden wieder nach Shenandoah genommen. Dies soll ihr drittes gemeinsames Durchbrennen sein.

— G. M. Talk, ein Angestellter in Rohrwasser's Bäckerei an Penn Avenue, glitt am Freitag Abend beim Absteigen der Treppe aus und fiel dieselbe hinab; er trug eine Verletzung der Schulter, eine zerbrochene Rippe und Brandwunden davon, letztere durch die heiße Flüssigkeit verursacht, die er beim Fall trug.

— Es hieß Anfangs dieser Woche, daß in Providence die Pocken ausgebrochen seien, als aber Sanitätsarzt Allen den Fall untersuchte, fand er, daß ein nahe der M. E. Kirche wohnender Pole einen Anfall von sog. „Barber's Itch" habe und die erregten Gemüther der Nord Endler wurden hierauf wieder beruhigt.

— Nachtinspektor James Sweeney der Scranton Gas und Wasser Companie, stieg am Montag Abend etwa ½12 Uhr nahe dem Ball Park einen Pfosten hinauf, um die Lampe zurecht zu machen, verlor dabei seinen Halt und fiel auf den Grund; das linke Bein wurde ihm nahe der Hüfte gebrochen und er erlitt eine starke Erschütterung des Nervensystems.

— Michael Hand und W. W. Van Dyke gedenken an der Capouse Avenue eine Bierbrauerei zu errichten und die Gesammtkosten der Brauerei werden auf $150,000 veranschlagt.

— Der 18 Jahre alte Martin Cunningham von Pine Brook fiel am Dienstag Nachmittag einen Theil des Sandy Banks Schachtes hinab und erhielt dabei lebensgefährliche Verletzungen, indem ihm der Schädel eingeschlagen wurde.

— Straßenkommissär Kinsley hat eine Neuerung in der Straßenreinigung eingeführt, die in dem sog. Blocksystem besteht; d. h. anstatt wie früher, werden die Straßen von je einem Mann Geviertweise den ganzen Tag über gereinigt werden und die dem Asphalt schädliche öftere Abspülung durch Wasser und die damit verbundene jedesmalige Ausputzung der Auffangsbassins theilweise beseitigt.

— Der an dem im Bau begriffenen Mear's Gebäude angestellte Daniel Sullivan fiel am Montag Morgen vom neunten Stockwerke des Gebäudes herab, da jedoch der Boden in dem Stockwerk unter ihm schon gelegt war, fiel er nur die Distanz von zwölf Fuß und kam mit leichten Verletzungen davon. Hätte der Boden nicht gelegen, so wäre er unzweifelhaft schlimm, wenn nicht tödtlich verletzt worden.

— Die Papierhändler Gebr. Megargee vermißten schon seit einer Zeit kleinere Geldsummen aus ihrer Schublade und am Samstag wurde ein markirter Viertel Dollar in die Schublade gelegt, welcher verschwand, worauf sie den Peter Sweeney verhaften ließen, bei dem sich der „Quarter" vorfand. Sweeney wurde für sein gerichtliches Erscheinen eingesteckt, jedoch später gegen $500 Bürgschaft die seine Mutter leistete, auf freien Fuß gesetzt.

— Die Excursion des Turn-Vereins am nächsten Montag nach Mountain Park, verspricht eine sehr große zu werden, denn jeder will mit den lustigen Turnern einen freien Tag in der Natur verleben. Der Zug fährt punkt 8.30 von der Central Bahnstation ab, spät genug um Jedem eine Gelegenheit zu geben ihn zu nehmen und früh genug am Festplatz eintreffend, um einen ganzen Tag daselbst zu verleben. Verfehlt nicht, der Excursion beizuwohnen.

— J. H. Laine, der frühere Miether des Laurel Hill Parkes ist am Freitag aus dem Gefängniß entlassen worden, nachdem er ein Papier unterschrieb in dem er versprach, keine Anklagen gegen diejenigen zu bringen, die ihn dem Gefängniß überweisen ließen. Der Park wird laut eines Uebereinkommens mit der Traction Companie, von den Gläubigern des Laine verwaltet werden, bis die Verbindlichkeiten gedeckt sind und außerdem bezahlt die Companie noch $2,000 jährlich bis zur völligen Begleichung der Schulden.

— Sekretär der Handelsbehörde Atherton war im Laufe der letzten Woche beschäftigt, Geld für eine sog. „Bandstand" für öffentliche Konzerte zu sammeln und hatte schon über $100 für den Zweck erhalten; als er am Montag erfuhr, daß die Musikanten, welche die Konzerte geben sollten, mit der Auswahl des Platzes für den Stand nicht zufrieden seien, hat er kurz entschlossen allen Unterzeichnern ihr Geld wieder zurückerstattet und dies wird wahrscheinlich die Sache für diesen Sommer wenigstens beenden.

— Ganz gemeine Streiche spielte in der letzten Woche oder so eine unbekannte Persönlichkeit auf dieser Seite, indem verschiedenen werthvollen Hunden vergiftetes Fleisch zum Essen gegeben wurde. Metzgermeister Trostel von Jackson Straße, Leichenbestatter Wymbs und Lou Bunnell verloren ihre Hunde durch diese Gemeinheit und der Hund des Photographen Starner, welcher auch vergiftet ward, wurde nur mit größter Aufmerksamkeit seitens seines Eigenthümers gerettet. Wenn der Thäter erwischt wird, kann er recht unangenehme Erfahrungen seitens der Betroffenen erwarten.

— Man ist jetzt zu der Ansicht gekommen, daß die Anfahrten der beiden neuen Brücken furchtbar steil sind und dieselben halb ihres praktischen Werthes dadurch verlieren. Laut der Tribune soll ein wohlbekannter Contraktor kürzlich gesagt haben, daß an der Roaring Brook Brücke verschiedene große Fehler gemacht worden seien und seiner Ansicht nach soll die Brücke sich höchstens als einen geeigneten Tummelplatz für die Gaisen und Gaisenböcke von Shanty Hill eignen.—Eine schöne Wirthschaft, speziell wenn man bedenkt, daß die Anfahrten dazu noch am Ende bedeutend mehr Geld kosten werden, als man im Anfang dafür veranschlagte.

☞ The Bell,
230 Lackawanna Avenue.
Kniehosen, zwei Paar für 25 Cents.
Ganz wollene Kniehosen, 48 Cents.
Waschanzüge für Kinder, 48 Cents.
Kosten anderwärts 75 Cents.
Jersey-Anzüge für Kinder, $1.25.
Kosten anderwärts $2.00.
Schul-Anzüge, gute Waare, fest genäht, 95 Cents.
Herren Anzüge von $3.00 aufwärts.
Schöne Sommeranzüge, $5.00.
Kosten anderwärts $10.00.
Reelle schwarze Sonntags-Anzüge, $7.75. Kosten anderwärts $12.00.
Gute ganz wollene Herrenhosen, $2.25.
Dieses sind reduzirte Preise. Sie sollten davon Notiz nehmen.
The Bell Clothing House,
Schild der Glocke. 230 Lacka. Ave.

— Albert Stone von Gordon Avenue erhielt am letzten Donnerstag in der Pine Brook Mine durch einen Fall von Felsgestein einen doppelten Bruch des rechten Beines unterhalb dem Knie.

— Eine Versammlung der Direktoren des neuen Handelsbehörde Gebäudes fand am Dienstag statt und es wurde beschlossen, den Architekten noch zwei Wochen zum Fertigstellen von Plänen zu erlauben. Der Contrakt für die Fundamentausgrabungen soll schon diese Woche vergeben werden, denn man will das Gebäude sobald als möglich errichten lassen.

— Kittie Woods, eine Insassin des unordentlichen Hauses No. 16 Lackawanna Avenue, machte in No. 18 am Donnerstag Morgen Skandal und als ein herbeigerufener Polizist sie arretiren wollte, sprang sie aus einem Fenster im vierten Stockwerk und landete auf dem Grund. Sie wurde nach dem Lackawanna Hospital genommen, wo die Aerzte sehr wenig Hoffnung für ihr Leben haben.

— Rev. Valentine Ballough, Pastor der griechisch-kath. Kirche zu Old Forge wurde am Dienstag auf die Anklage von Tecida Leroybuski arretirt, die ihn beschuldigte, Vater ihrer zwei unehelichen Kinder zu sein. Bei dem Verhör gab sie zu, daß dies nicht der Fall sei und sie nur die Klage auf Anrathen mehrerer seiner Feinde brachte. Die ganze Sache entstand dadurch, daß verschiedene Glieder der Kirche den Herrn als Pastor beseitigen wollten. Er wurde vom Aldermann entlassen.

— An dem dreistöckigen Backsteingebäude der Dr. Barrett Hinterlassenschaft an Spruce Straße neben dem Hotel Jermyn ist man seit der letzten Woche beschäftigt, die Front herauszureißen um dann „Bayfenster" anzubringen; während am Dienstag Morgen etwa 11 Uhr Paul Köhler, Anthony Huber und John Mungo auf dem 20 Fuß hohen Gerüst beschäftigt waren, stieß ein ebenfalls dort beschäftigter Italiener unvorsichtiger Weise einen Theil der alten Backsteinmauer um und dieselbe traf das Gerüst, es mitsammt den drei Männern niederreißend. Wunderbarer Weise entkamen die Leute aber mit solch' leichten Verletzungen, daß sie in kurzer Zeit wieder die Arbeit aufnahmen, obgleich die erhaltenen Schrammen sie noch schmerzten.

— Der am Samstag etwa Mitternacht gegebene Feueralarm von Kasten 72 ward durch einen Brand in einem doppelten Wohnhause an Lloyd Straße verursacht und dasselbe, sowie ein einzelnes Haus hintenaus, wurden total zerstört. Das doppelte Haus war von zwei polnischen und einen italienischen Familie bewohnt, die eine Anzahl Kostgänger hatten; alle waren beim Entstehen des Feuers mehr oder weniger angetrunken und die meisten mußten zur Rettung aus dem zweiten Stockwerke springen. Joseph Sutula und Miko Sukowski erhielten von den Flammen Brandwunden und wurden auch durch zerbrochenes Feusterglas geschnitten. Etliche Minuten vor ein Uhr am selben Abend erklang von Kasten 62 ein weiterer Feueralarm, der durch einen Brand in dem von John Mulroy bewohnten und geeigneten Hause an Capouse Avenue verursacht ward. Dasselbe wurde mit unbedeutendem Schaden gelöscht, da aber der Feuerchef Brandstiftung vermuthete, so wurde ein Sohn der Mulroy als der That verdächtig verhaftet. Mulroy bestand am Dienstag Nachmittag ein Verhör, da aber nicht genügende Beweise gegen ihn als Thäter vorgebracht wurden, wurde er entlassen. Nach den vorgebrachten Aussagen liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor.

— Während Polizeichef Simpson am Donnerstag an der Mulberry Straße und Quincy Avenue eine Anzahl Jungen beim Spielen passirte, bemerkte er, daß zwei Negerknaben sich „drückten"; dies erregte sogleich seinen Verdacht und er stellte sich zu den Jungen und nahm augenscheinlich großes Interesse an ihrem Spiel. Durch dieses Manöver gewannen die Schwarzen wieder Zuversicht, kamen zurück und nahmen an dem Spiel theil, als plötzlich der Polizeichef einen derselben fragte, was er mit dem Inhalt der aus S. B. Price's Wohnung am vorletzten Freitag gestohlenen Sparkasse gethan habe. Howley Dorsey, so heißt der Taugenichts, antwortete, daß er es nicht gethan habe, sondern Charley Johnson und Jimmie Foster. Der Polizeichef entfernte sich hierauf und ließ die Eltern mitsammt ihren Jungen später vor sich erscheinen, wo es sich durch Aussagen eines derselben ergab, daß sie die verschiedenen kleinen Diebstähle in der Nachbarschaft verübt hatten. Dorsey's Vater ist Kutscher bei Col. Boies und Foster's Vater ist Kutscher bei Wm. Connell; der dritte Dieb im Kleeblatt ist ein weißer Namens George Seeley und wohnt in der Nachbarschaft; keiner der Rangen ist über zwölf Jahre alt.

Wayne County.

— Die jährliche Ausstellung der Wayne County Ackerbaugesellschaft findet am 24., 25. und 26. Sept. statt.

— Harry Lynn ertrank am Sonntag während dem Baden in dem Wallenpaupack Fluß mehrere Meilen unterhalb Hawley.

Honesdale.—Martin Mosher von White Mills, der letzte Woche hier den Professor Stegmaier von der luth. Schule angriff, wurde am Montag nach dem Danville Irrenhause genommen.

Armenbehörde.

In der Versammlung dieser Behörde wurden am Freitag die gewöhnlichen Routinegeschäfte erledigt und der Sekretär Lynott verlas dann den Bericht des Comites über die kürzlich von der Gesetzgebung passirte Vorlage, welche dem hiesigen Distrikt Staatsunterstützung zuweist. Der Bericht ist zu lang um ihn hier wiederzugeben.

Nach Ernennung zweier Comites in Betreff der Geschäftsführung der Unterstützungs-Vorlage, Erledigung einer Anzahl Unterstützungsgesuche, sowie Verlesung der monatlichen Berichte, erfolgte Vertagung.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Durch das Ueberfahren einer Kuh bei Dickson City wurden am Montag Morgen drei Karren auf der D. & H. Bahn entgleist und eine Geleiseblockade von mehreren Stunden verursacht.

— Der 85 Jahre alte Isaak Carey von Jermyn fiel am Freitag über ein aufgespanntes Seil und durch den Fall erhielt er eine hochgefährliche Verletzung am Kopf, deren Verbindung zwölf Stiche erforderte.

— Joseph Findlay von Olyphant erhielt am Samstag im No. 2 Schacht daselbst durch einen Fall von Kohlen ein zerbrochenes linkes Bein. Er wurde zur Behandlung nach dem Lackawanna Hospital genommen.

— Herbert Davenport von Priceburg wurde am Freitag Morgen verhaftet, weil er großen Spektakel in seiner Wohnung machte und seine Möbel zerschlug. Da er augenscheinlich an Geistesstörung litt, so wurde er nach dem Hillside Heim gesandt.

— Frau Wm. Loftus von Olyphant fiel am Sonntag Nachmittag in ihrer Wohnung in einem Schwindelanfall die Treppe hinab und brach sich das Genick. Ein Arzt wurde nach dem Unfall sogleich herbeigerufen, konnte aber nichts helfen und die Frau starb in einer halben Stunde.

— Durch die Explosion des Dampfkessels einer D. & W. Lokomotive am Samstag Morgen nahe Peckville, wurde Herman Myers von Hancock, N. Y., der Lockomotivführer augenblicklich getödtet und John Fritz von Mayfield, Feuermann, schlimm verbrannt und verletzt. Die anderen Angestellten des Zuges befanden sich zur Zeit auf dem hinteren Ende desselben und entkamen daher unverletzt.

(Carbondale Correspondenz.)

— Die Grundeigenthümer von Canaan Straße haben am Montag Abend den Stadtrath um Nivellirung genannter Straße ersucht.

— Sieben Knaben wurden am Montag arretirt, weil sie die D. & H. Companie um Holz beraubt hatten; die vier ältesten wurden unter Bürgschaft gestellt und die anderen drei ihren Eltern überwiesen, welche für sie erscheinen müssen.

— Am Freitag Nachmittag fuhr ein Bahnwagen an Brooklyn Straße in das Fuhrwerk eines gewissen McGara, der Wagen wurde dabei schlimm beschädigt und gegen einen Pfosten geworfen, der brach und beim Umfallen den Leitdraht mit niederriß. Trotz der großen Verwirrung wurde jedoch niemand verletzt.

— Etwa zwanzig Italiener machten am Sonntag Nacht an Dundaff Straße einen Heidenlärm und als Polizist Wills sie um Ruhe ersuchte, griffen sie ihn an. Da er gegen die große Uebermacht wehrlos war so holte er noch zwei andere Beamte und mehrere der Anführer wurden dann arretirt. Die arretirten Italiener bestanden vor Ald. Jones ein Verhör und wurden je $2.50 bestraft; sie versprachen sich in Zukunft anständig zu betragen.

— Der Italiener John Seran wurde am letzten Donnerstag in dem Gehölz beim Nordwest Brecher todt aufgefunden und eine Untersuchung seitens des Coroners ergab, das er wahrscheinlich einem dort vorher brennenden Feuer zu nahe kam und durch den Rauch erstickt wurde. Er soll nicht ganz richtig im Kopfe gewesen sein; Gewaltspuren wurden an seinem Körper nicht vorgefunden.

Stadtrath.

Common Council, 1. August.

Stadtrath Sweeney von der 12. Ward brachte eine Resolution ein, welche den Polizeicapitän Edwards anweist, vor dem Polizeicomite zu erscheinen, um sich wegen Pflichtverletzung zu verantworten und dieselbe wurde angenommen.

Eine Resolution von Regan wurde eingereicht, die den Stadtanwalt anweist, gewisse Ordinanz-Verletzungen der Scranton Traction Companie in Betreff von „Transfers" zu untersuchen.

Die Ordinanz zur Nivellirung von Swetland Straße, zwischen Sechster und Neunter Straße passirte erste und zweite Lesung. In Betreff der Providence und Abington Landstraße wurde der Mayor angewiesen, die Sache nicht zu appelliren und der Straßenkommissär soll die Straße in anständigen Zustand setzen. Den Grundeigenthümern an Centre Straße wurde Erlaubniß ertheilt, mit Asphalt zu pflastern.

Die folgenden Ordinanzen passirten endgültig: für Ankauf der Möbel der Crystal Dampfer Co.; für einen Abzugskanal an Irving Avenue; für einen Abzugskanal an Capouse Avenue; für Verlegung der Schienen an Robinson Straße in die Mitte der Straße; für Ankauf eines Pferdes für den Feuerchef.

Contraktor Peter Stipp erhielt den Contrakt zur Anfahrt der Roaring Brook Brücke und die Ordinanz zur Pflasterung von Webster Avenue wurde günstig vom Comite berichtet.

Select Council, 1. August.

Eine Anzahl Communikationen von städtischen Beamten wurde in dieser Versammlung eingereicht und die wichtigste war die vom Stadtanwalt, welcher anzeigte, daß es nöthig sei, vor dem 1. Sept. eine Appellationsbehörde zu erwählen und zugleich auf die neuen Rechte derselben hinwies. Roche reichte hierauf eine diesbezügliche Resolution ein, welche dem betreff. Comite überwiesen wurde. Chittenden reichte eine Ordinanz ein, die den Mitgliedern der Behörde $3 per Tag erlaubt und dieselbe wurde zum Druck beordert.

Mayor Connell nominirte wieder John Nelson als Bauinspektor, dessen Termin dann bis zum 10. Mai 1897 laufen wird, Timothy Lavelle als Inspektor der Roaring Brook Brücke und Robert Armstrong als permanenter Mann der Haken und Leiter Companie; die Nominationen wurden den resp. Comites überwiesen.

Ein Angebot der Barber Asphalt Companie zur Pflasterung von Kreßler Court zu $2.58 per Quadratfuß wurde verlesen. Das betreff. Comite berichtete zu Gunsten von Hart und Gibbons für den Abzugskanal in Farber's Court; auch zu Gunsten des Ankaufs von Land zur Eröffnung von Wyoming Avenue wurde berichtet. Das Assessment gegen die St. Patricks Waisenheimath wurde gestrichen.

Folgende Ordinanzen und Resolutionen wurden eingereicht und günstig berichtet: für einen Wasserstock an der Olyphant Landstraße nahe der Griffin Wohnung; das Niederreißen des Platt Hauses anordnend; für Angebote für „File Cases" für den Stadtschatzmeister auffordernd; eine Copie der Gesetze und Ordinanzen an die Pittston Handelsbehörde schenkend und für Rinnsteinsetzung und Gossenpflasterung von Fig Straße.

Die Ordinanz zur Bezahlung der Forderung von Stephan Jones und die für Steinplatten Seitenwege an Washington Avenue passirten zwei Lesungen. Bei dritter Lesung passirte die Ordinanz für Auffangsapparate, für Nivellirung von Beech Straße und für Uebertragung von Geld zum Bau einer Plattform und Wasserbehälters in der Verbrennungsanstalt.

(Correspondenz.)

Am Rhein, 23. Juli.

Die Schönheiten Stuttgarts vermochten uns auch nicht auf die Dauer zu fesseln und so ging denn die Reise weiter der Schweiz zu. In Schaffhausen hatten wir das Glück, nach kurzer Zeit unsern früheren Scrantoner Mitbürger, Herrn Karl Spleiß, zu treffen, und er und seine herzensgute Frau Gemahlin ließen es sich nicht nehmen, die liebenswürdigen Führer zu machen. Daß vor allen Dingen der Rheinfall besucht ward, ist selbstverständlich; der mächtige Wasserschwall, getheilt in fünf schäumende Strömungen, stürzt sich über einen 60 Fuß tiefen Abhang, und uns wollte es scheinen, als grolle er, daß er nicht vom St. Gottbart aus durch vollständig deutsche Lande seinen Lauf hat. Schaffhausen ist eine Stadt von etwa 12,000 Einwohnern, welcher eine große Zukunft bevorsteht, denn die Wasserkraft der Stromwellen und des Rheines ist unerschöpflich und im Stande, noch hunderten von Fabriken die Betriebskraft zu liefern. Einem Herrn H. Moser scheint das Verdienst zuzufallen, zuerst die Vortheile erkannt zu haben, welche diese Wasserkraft den Gemeinden Schaffhausen-Neuhausen bot, und er setzte im Winter 1851 die erste Turbine in Gang. Genanntem Herrn ist es auch hauptsächlich zu danken, daß die weitere Entwickelung des Werkes eine Aktiengesellschaft in die Hand nahm und daß das Werk im größeren Umfange am 9. April 1866 endlich in Betrieb gesetzt werden konnte.—Ein gewaltiges Werk ist die alte Römerburg auf dem Rebhügel Emmerberg, im 15. Jahrhundert weiter ausgebaut und seitdem als Veste Munoth bekannt; das alte Werk hat stellenweise 40 Fuß dicke Mauern und scheint uneinnehmbar, wurde aber trotzdem 1799 den Franzosen übergeben, die stahlen und fortschleppten, was nicht niet- und nagelfest war. Von hier aus bietet sich eine prächtige Uebersicht über die Stadt und Umgebung, bis weit hinauf zum Hohentwiel. Fast noch großartiger aber ist die Aussicht von dem Rathhausaussichtsthurm, den der bekannte Arbeiterfreund und Herausgeber des „Schaffhauser Volksblattes", Herr Regierungsrath C. Siegerist-Schelling, erbauen ließ. Der genannte Herr verdankt seine Stelle als Regierungsrath seinem unermüdlichen Wirken im Interesse des Volkes und der Arbeiter, denen auch seine Zeitung gewidmet ist, ohne irgend welche Rücksicht auf pekuniäre Vortheile. In der Trinkhalle des Rathhausaussichtsthurmes sind u. A. drei hübsche Gemälde von der Hand des Herrn Karl Spleiß—der Rheinfall bei Mondscheinbeleuchtung, der Lowerzer-See mit beiden Mythen und die Tellskapelle mit dem Vierwaldstättersee. Weitere Gebilde der allseitig anerkannten künstlerischen Tüchtigkeit des Herrn Spleiß finden sich in dem im Renaissance Styl erbauten und mit reichen Holzschnitzereien versehenen Großrathssaal, in der katholischen Kirche, in dem Theater, der Facade Veterli und der prächtigen Schweizerhalle, einem Etablissement, das auch der größten Stadt zur Zierde gereichen würde. Leider ist die Gesundheit des Herrn Spleiß nicht die beste und er projektirt daher eine Erholungsreise nach Amerika (mit Frau, natürlich); daß er vom Liederkranz, den Grütlianern und anderen Freunden mit offenen Armen aufgenommen würde, ist selbstverständlich. Wer Schaffhausen besucht, wird Konstanz und den Bodensee nicht vergessen und so war denn die nächste Fahrt dahin. Erst passirt man den unteren See, in welchem die Insel Reichenau liegt, und dann gelangt man nach der Stadt Konstanz, mit ihren denkwürdigen Gäßchen, der alten Kirche und wunderhübschen Umgebung. Den See befahren zahlreiche Passagierdämpfer (etwa fünfzehn) und wir trafen gerade ein, als ein neues (Ueberlingen getauft) seine Probefahrt machte. Die meisten Leser werden vielleicht schon gehört haben, daß der Rhein durch den Bodensee fließt und dessen Strom durch den ganzen See hindurch sichtbar ist. Es hat auch Leute, die das bestreiten, aber es ist trotzdem eine Thatsache von der man sich leicht überzeugen kann durch die dunklere Färbung des Rheinwassers und auch dadurch, daß ein in den Strom geworfenes Holzstück an der Konstanzer Seite rasch dahinfließt, während der gegenüberliegende Theil des Sees sichtbar keinen Abfluß hat.

Von Konstanz aus ging es Straßburg zu und dabei passirten wir den wundersamen, sagenreichen badischen Schwarzwald mit seiner fast ununterbrochenen Tunnelreihe, seinen unerschöpflich scheinenden Tannen- und Fichtenwaldungen, seinen himmelhohen Bergen und tiefen Schluchten und seinen Burgüberresten. Die Scenerie entlang der ganzen Bahnstrecke bis nach Appenweier ist wirklich unvergeßlich und einzig großartig. Da in letztgennantem Orte das einzige Hotel (es ist Platz für noch eines) überfüllt war, so reisten wir direkt nach Straßburg weiter. Warum der Dichter eigentlich singt: „O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt!" ist uns völlig unbegreiflich; ganz richtig im Oberstübchen kann es zur Zeit der Dichtung bei ihm nicht gewesen sein, denn wir finden durchaus nichts bemerkenswerthes, weder an der Stadt, noch an der Bevölkerung, der neue, das Schloß umgrenzende Stadttheil vielleicht ausgenommen. Nachdem daher der Aufenthalt lange genug gedauert, um Mittags 12 Uhr die wundervolle Uhr im alten Münster mit den Aposteln sehen zu können, setzten wir den Wanderstab weiter; und wir möchten anderen das gleiche rathen, denn die Hoteliers dort verlegen sich auf den Schwindel und scheinen jeder polizeilichen Controlle entzogen. Den „Pfälzischen Hof" nahe dem Bahnhofe aber können wir geradezu als eine Räuberhöhle bezeichnen und es ist fraglich, ob Wirthin, Wirth und Personal (Hausknecht ausgenommen), oder die Räume schmutziger sind; wäre es nicht Mitternacht und unsere Reisegefährtin zu ermüdet gewesen, wir wären sofort umgekehrt.—Von Oos aus machten wir einen Abstecher nach Baden-Baden, wo unser Onkel und Pathe, Oberst Friedrich Wagner, seit 1891 wohnt; wir fanden ihn trotz seiner 70 Jahre noch rüstig und von soldatischer Haltung. Der Badeort selbst ist prachtvoll inmitten dichten Waldungen gelegen, aus denen allenthalben hübsche Villen hervor schauen. Es ist vielleicht kein so prunkvoller Ort wie Carlsbad, auch nicht so frequentirt, aber in jeder anderen Hinsicht diesem vorzuziehen, denn man könnte sich wochenlang aufhalten und jeden Tag eine andere Partie durch wechselnde Scenerien machen. Auch für Logis und Kost haben wir im „Pfälzer Hof" an der Langenstraße nicht mehr, kaum soviel bezahlt, wie sonstwo.

Nach dem Rhein stand unsere Sehnsucht und so ward denn nach kurzem Aufenthalte die Reise nach Alt-Heidelberg angetreten. Auf der wunderbar steilen Kammradbahn erreicht man die Schloßhöhe (weiter aufwärts die sogenannte Molkenkur) und folgt nun dem Führer durch die Räume des alten Schlosses, auf die Zinne, mit der hübschen Aussicht über die Stadt und den Neckar und die langgestreckte Rheinebene in westlicher Richtung; auf allen anderen Seiten ist die Stadt von hohen Bergen umkränzt. Nach kurzer Fahrt ward dann Mannheim und Ludwigshafen erreicht und Vorbereitungen zu einer längeren Rast gemacht.

Herzliche Grüße — F. W.

Neue Anzeigen.

Zur Nachricht.

Die Erwählung der Beamten und Direktoren des Citizens' Bau- und Anleihe-Vereins findet am Dienstag, den 13. August 1895, zwischen 8 und 9.30 Uhr Abends in der Office 225 Washington Avenue statt.

H. F. Ziegler, Sekretär.

Neuer Schiller Bau- und Anleihe-Verein.

Der Schiller Bau- und Anleihe-Verein läuft im August mit einem sehr zufriedenstellenden Nachweis aus. Aktien in dem Neuen Schiller können bezogen werden durch folgende Personen:

J. Geo. Eisele, Präsident, D. & H. Station.
F. J. Dickert, Vize Präs., 614 Locust Straße.
J. D. Runyon, Schatzm., 724 Madison Ave.
J. C. Lange, Sekretär, 429 Lackawanna Ave.
(Von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.)
Fred. Dürr, 313 Lackawanna Ave.
P. Robling, jr., Wyoming Ave.
W. H. Lyons, 428 Adams Ave.
P. Mulherin, Taylor Ave.
Geo. Easterle, Babcock & Co.
Henry Smith, William St., Dunmore.
H. Wahlers, jr., Dunmore.
H. Hagen, 827 Capouse Ave.
John Böff, 334 N. Sumner Ave.
Steph. Spruks, 431 Pittston Ave.
P. W. Stokes, Anwalt, Wyoming Ave.

Den Aktieninhabern im alten Schiller wird der Vorzug gegeben. Sprecht zeitig vor. Dies ist ein sicherer, verläßlicher, gefälliger Bau- und Spar-Verein. Seht unser Verzeichniß nach.

LACKAWANNA THE LAUNDRY.....

308 Penn Ave. A. B. Warman.

Große Excursion

— des —

Scranton Turn Vereins

nach dem populären

Mountain Park

— am —

Montag, 12. August '95.

Athletische Spiele und Volksturnen der Aktiven um werthvolle Preise.

Gute Musik—beste Erfrischungen.

Fahrpreis für Erwachsene . . 75 Cents.
" " Kinder . . . 40 Cents.

Der Excursionszug verläßt den Bahnhof der Central R. R. of N. J. um 8.30 präcise.

W. P. Shoop,

Nachfolger von A. Motchmann,

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

Peter Krantz,

Carbondale, Pa.,

Brauer von

Lagerbier,

Ale und Porter.

Bestellungen für Scranton

werden entgegengenommen von

George Spitzer,

Meadow Ave. und Elm Straße.